



GEMENG
**rousper
mompech**

PacteClimat EUROPEAN
ENERGY
AWARD
Ma commune s'engage pour le climat

ENERGIELEITBILD DER GEMEINDE ROSPORT-MOMPACH

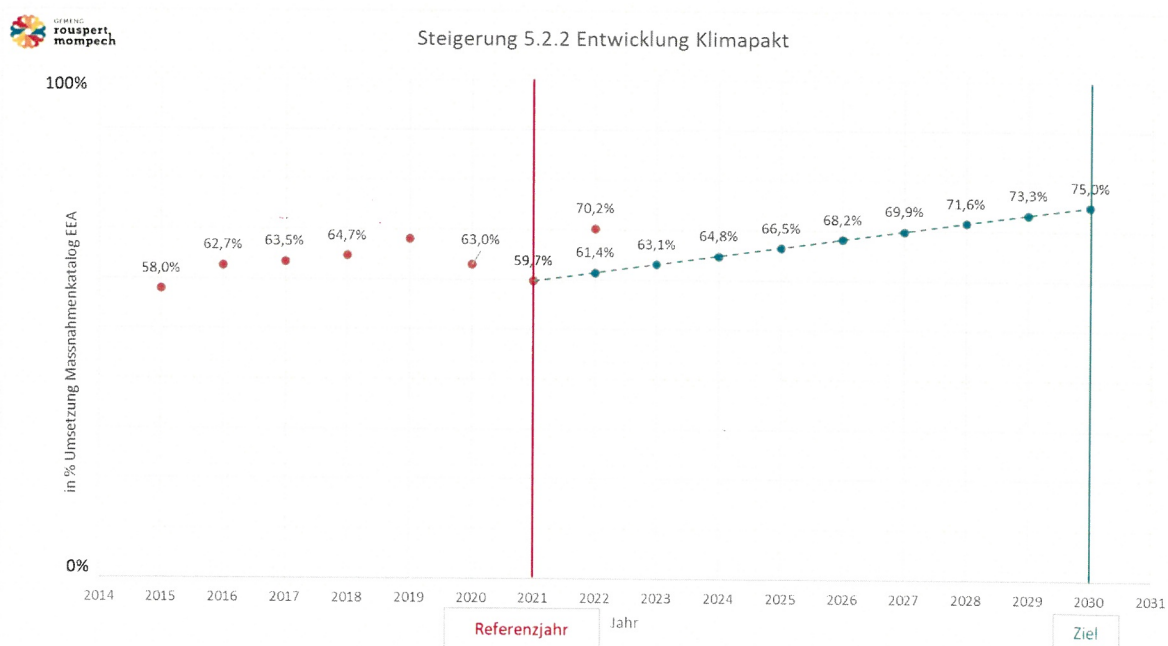
13/10/2025

1. Energiepolitische Zielsetzungen (Förderung erneuerbare Energien, Steigerung Energieeffizienz)

In Anlehnung an die nationalen Bestrebungen zum Klima- und Umweltschutz setzt sich die Gemeinde Rosport-Mompach für eine Reduktion der CO₂-Emissionen und den rationalen Umgang mit den Ressourcen Wasser, Luft, Wald, fossile Brennstoffe und Elektrizität ein. Um die nationalen Klima-Zielsetzungen auf der Ebene der Gemeinde Rosport-Mompach umzusetzen, führt die Gemeinde das Engagement aus dem Klimapakt 1.0 mit dem Klimapakt 2.0 weiter.

Das Leitbild umfasst eine Reihe von Leitziele, die in einen kurz-, mittel- und langfristigen Aktivitätenplan einfließen sollen.

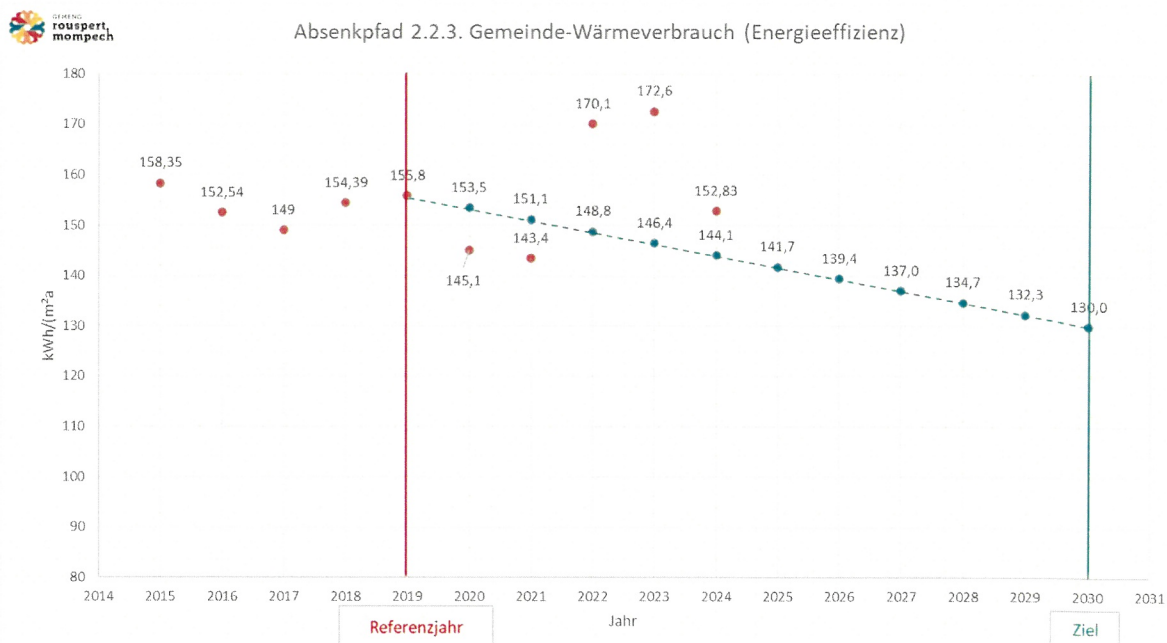
Die Gemeinde Rosport-Mompach schafft lokal mit dem Klimateam einen Rahmen, um innovative Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte in Zusammenarbeit mit den Einwohnern und den Vertretern der Wirtschaft umzusetzen. Ziel des Klimateams und der Gemeinde ist es bis zum Jahr 2030 - 75% Umsetzung des EEA-Maßnahmen Kataloges zu erreichen:



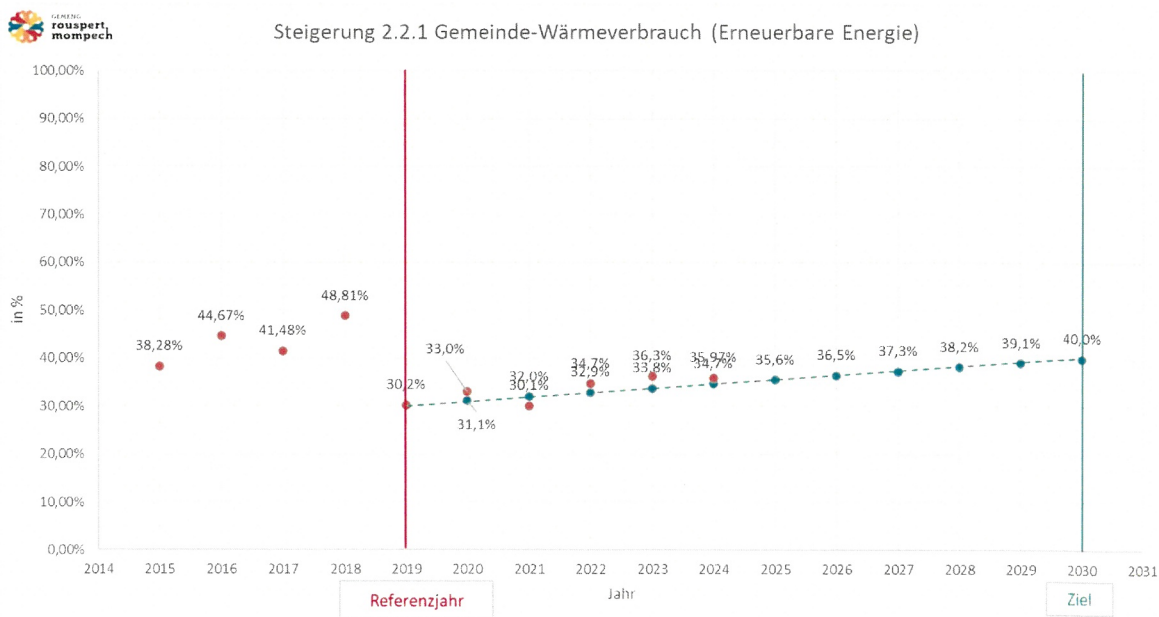
Im Rahmen der Ausarbeitung des neuen Flächennutzungsplans (PAG) sowie einzelner Bebauungspläne (PAP's) sollen neue Projekte einer zukunftsorientierten Siedlungs-planung entsprechen:

- 3

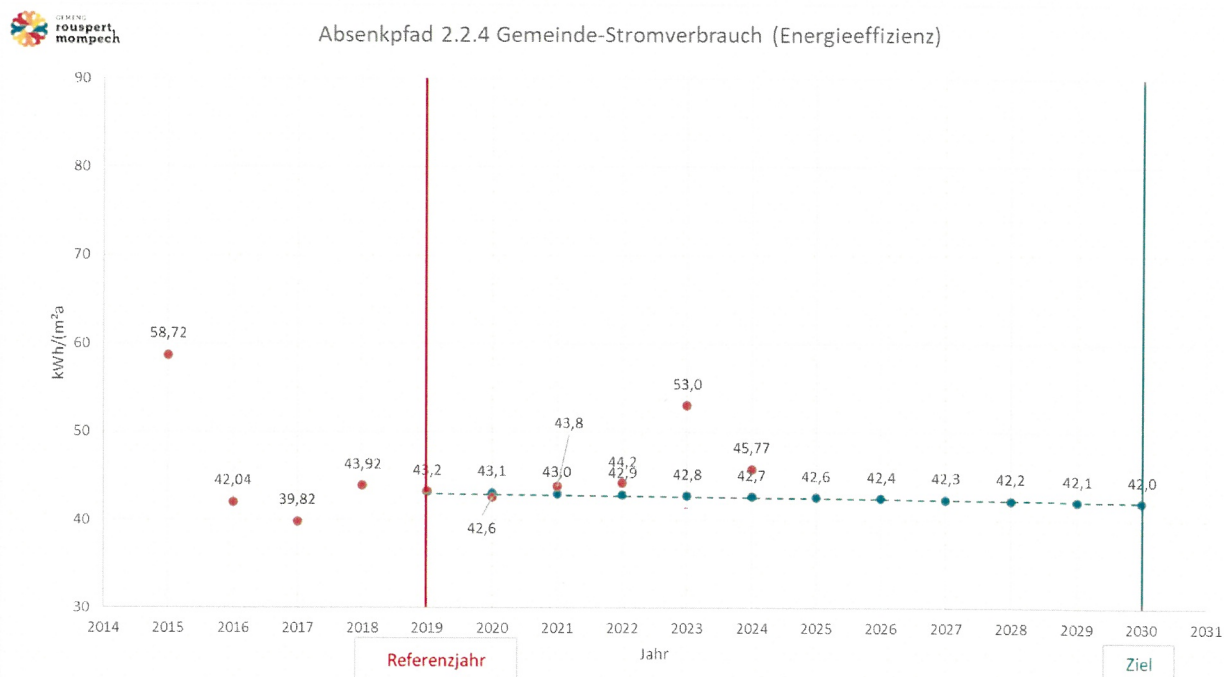
Die Gemeinde zielt auf eine Verbesserung der Wärmeeffizienz um 31% im Vergleich zum Referenzjahr 2019 ab:



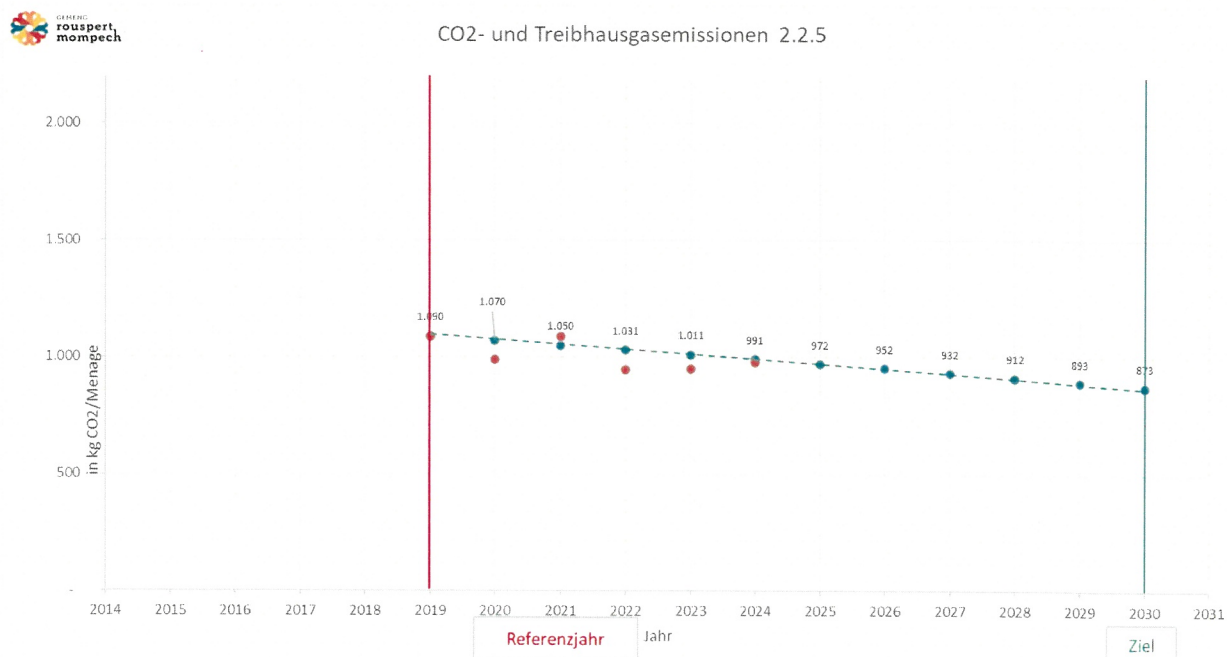
Außerdem soll der Anteil an erneuerbaren Energien welche als Wärmeverbrauch für kommunale Gebäude benötigt wird bis zum **Jahr 2030 auf 40%** gesteigert werden:



In Bezug auf den Stromverbrauch der kommunalen Gebäude strebt die Gemeinde eine Verbesserung von 1% gegenüber dem Referenzjahr 2019 an:

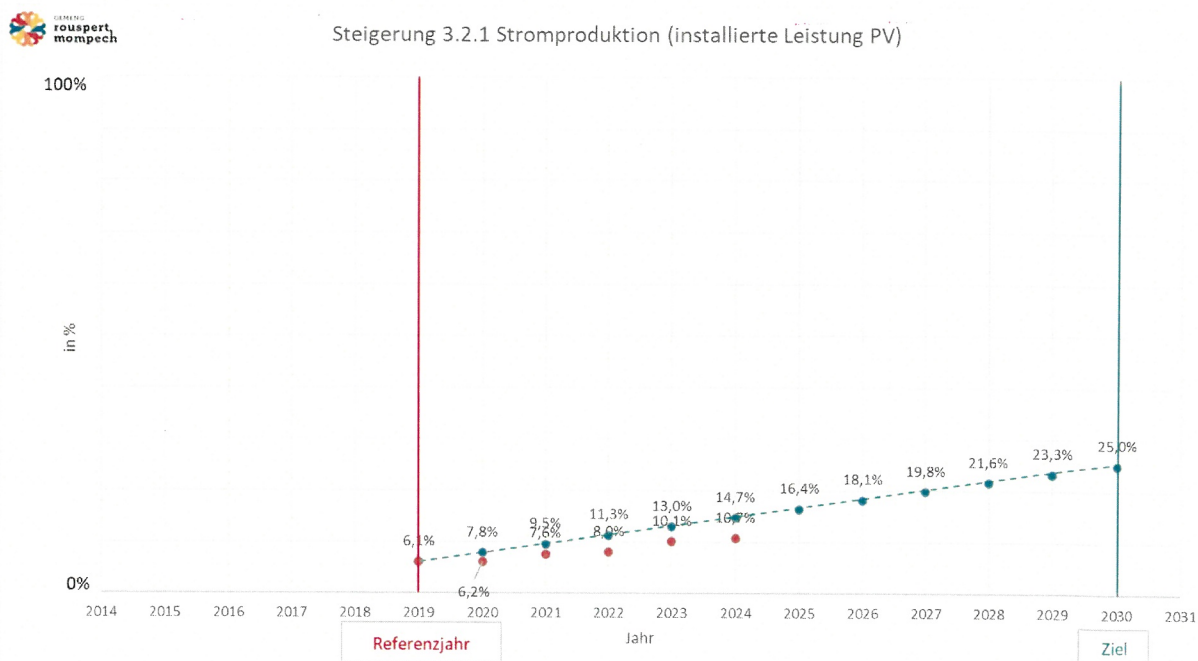


In Bezug auf die CO₂- und Treibhausgasemissionen strebt die Gemeinde eine Verbesserung von 2% gegenüber dem Referenzjahr 2019 an:



2. Aussagen zum Klimaschutz und Umgang mit Klimawandelfolgen

Die Gemeinde strebt eine Steigerung der Energieeffizienz und des Einsatzes von erneuerbaren Energien auf dem gesamten Gemeindegebiet an. Klimafreundliches Bauen und Renovieren, Handeln und Fortbewegen in der Bevölkerung sollen dazu gefördert werden. Die Gemeinde ist diesbezüglich anderen Bauherren ein Vorbild. Die Strom-Produktion aus erneuerbaren Energien auf dem gesamten Gemeindegebiet und insbesondere durch Photovoltaik soll gesteigert werden. Hierfür soll das Verhältnis von installierter PV-Leistung zu Potential auf dem Gemeindegebiet von aktuell **6.11 % auf 25% bis 2030** anwachsen:



Die Gemeinde Rosport-Mompach lässt die extremen Hochwasserereignisse vom 14. und 15. Juli 2021 mit in den Flächennutzungsplan einfließen um die Verträglichkeit verschiedenster Gebiete mit den Hochwasserszenarien zu vereinbaren. Planungen für ein nachhaltiges Vorsorgekonzept für Hochwasser- und Starkregenereignisse werden zurzeit finalisiert. Bei diesem Konzept werden ebenfalls die betroffenen Einwohner individuell mit einbezogen und beraten.

Im neuen Flächennutzungsplan (PAG) hat die Gemeinde Voraussetzungen für den Einsatz von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz geschaffen. Im Rahmen der Energieplanung werden die Potentiale der erneuerbaren Energien ermittelt und die Energieversorgung auf dem Gemeindegebiet langfristig koordiniert. Die Ziele aus dem Leitbild werden in der Energieplanung abgebildet und konkretisiert. Bei größeren Projekten wird ein Energiekonzept erstellt und das Projekt auf Nachhaltigkeitskriterien überprüft.

3. Mobilität

In Bezug auf die Mobilität strebt die Gemeinde Rosport-Mompach an, Rad- und Fußgänger freundlich sowie innovativ und pendlerfreundlich zu sein. Die zu Fuß zurückgelegten Wege sollen sich bis 2030 um 20% steigern und die mit dem Fahrrad zurückgelegten Wege auf dem Gemeindegebiet um 30% steigern.

Fahrgemeinschaften sollen angeregt werden. Einerseits kann dies durch Eltern beim Transport ihrer Kinder zu außerschulischen Aktivitäten erfolgen. Zum anderen sollen Personen, welche sich nicht mehr aktiv am motorisierten Straßenverkehr beteiligen möchten, anhand organisierter Bustouren zum Einkaufen oder zu sonstigen Aktivitäten abgeholt werden. Eine Plattform, auf der diese Fahrgemeinschaften publiziert werden, soll geschaffen werden. Eine Verringerung des Individualverkehrs soll herbeigeführt werden.

Neu geplante Verkehrsinfrastrukturen nehmen auf die Bedürfnisse von Fußgänger und Radfahrer Rücksicht. Außerdem soll innerorts der Langsamverkehr durch Tempo 30-Zonen gefördert werden.

Die Gemeinde Rosport-Mompach ist bestrebt, die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs, die Nutzung von Fahrrädern und E-Bikes attraktiver zu gestalten. In diesem Sinn wird konkret in die Elektromobilität durch Ersetzen von Dienstfahrzeugen durch Elektroautos oder den Bau von weiteren Chargy-Ladestationen investiert. Insgesamt stehen bereits **11 Chargy-Ladestationen** in der Gemeinde zu Verfügung. Allein im Jahr 2021 wurden 4 neue Ladestationen in Betrieb genommen. In den nächsten Jahren sollen weitere folgen.



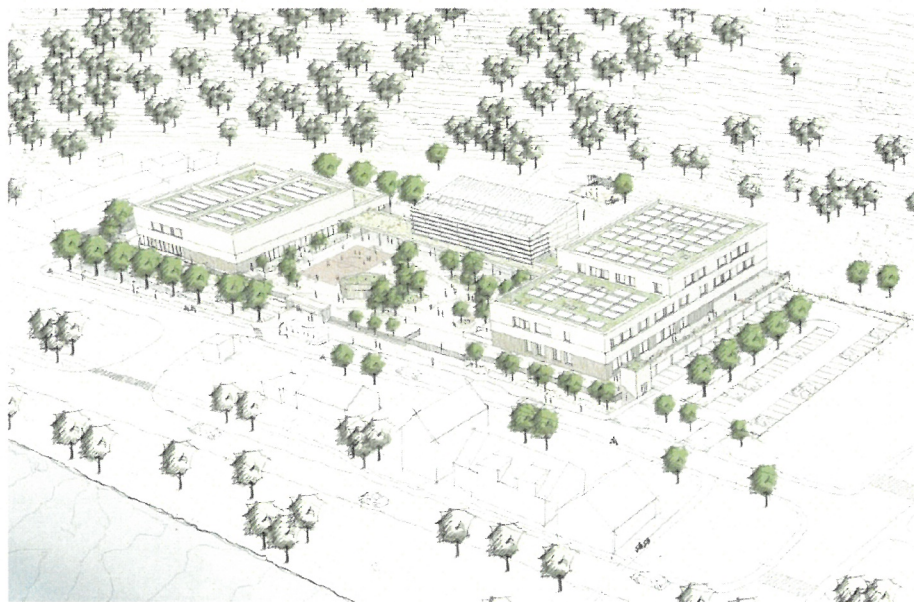
E-Ladestationen aus dem Jahr 2021: v.o. links nach unten: Herborn, Steinheim, Dickweiler, Moersdorf



Bei neu geplanten Gebäude (wie z.Bsp. beim Projekt Campus Bur) wird ebenfalls der Ausbau von Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge mit berücksichtigt. Baustandards für neue öffentliche Gebäude sollen durch ein Leitfaden festgelegt werden.

CAMPUS BUR

ERWEITERUNG DES CAMPUS DURCH EINEN SCHULNEUBAU SOWIE DEN NEUBAU EINER MEHRZWECKHALLE



Bauherr

Gemeng Rouspert - Mompech

9, rue Henri Tudor
L-6582 Rosport
T +352 73 00 66 1
M. commune@romo.lu



Projektmanagement
Tragwerksplanung
Infrastrukturplanung & Mobilität
Raumakustische Planung

Schroeder & Associés

13, rue de l'Innovation
L-1896 Kockelscheuer
T +352 44 31 31 1
M. contact@schroeder.lu



Architekturplanung

WW+ architektur + management sàrl

53, rue de l'Usine
L-4340 Esch/Alzette
T +352 26 17 76 1
M. esch@wwplus.lu



Ingenieur für technische Planung

Goblet Lavandier & Associés

53, rue Gabriel Lippmann
L-6947 Niederanven
T +352 43 66 76 1
M. gl@glav.lu



Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

Best

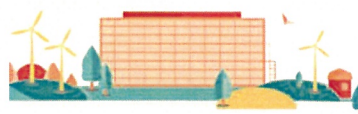


Durch den E-Bike Rundweg „Tudor-Tour“ welcher am interaktiven Tudormuseum für Strom und Akkumulatoren vorbeiführt, durch E-Bike Ladestationen, **Bike-Repair-Stationen** und durch Aktionen wie „de sêcheren Schoulwee“ soll die Bevölkerung weiter sensibilisiert werden:



De Sêchere Schoulwee

Sécurité sur le chemin de l'école



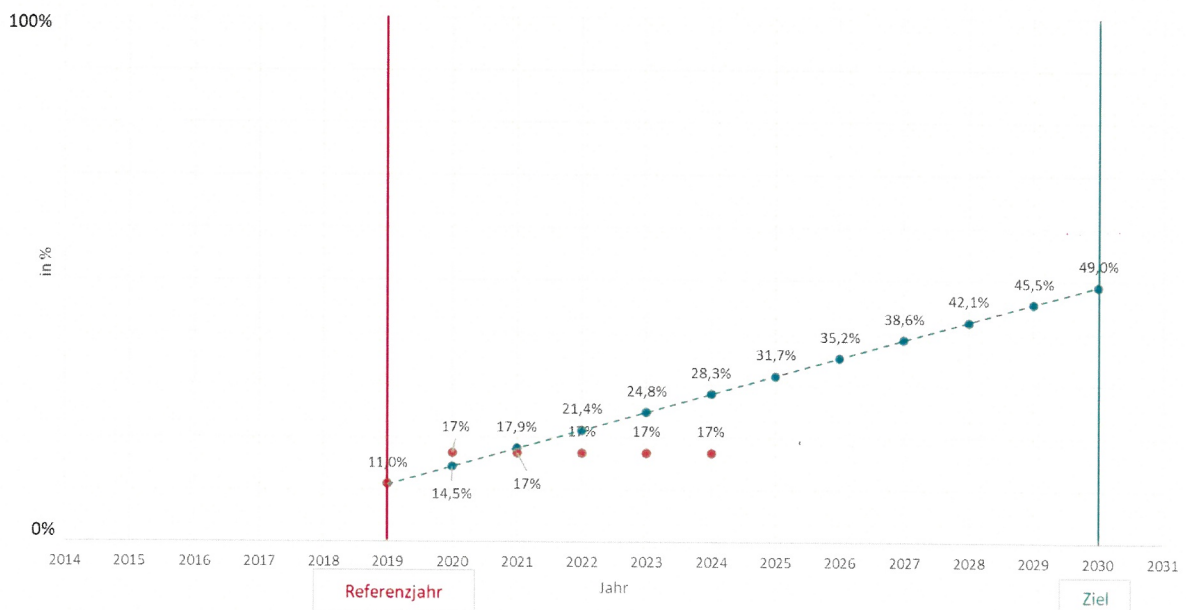


(Bike-Repair-Station in Rosport und Mompach)

Der Anteil an Elektrofahrzeugen der kommunalen Flotte (PKW's) soll bis zum Jahr 2030 von 11% (Referenzjahr 2019) auf 49% steigen:



Steigerung 4.1.2 Anteil E-Fahrzeuge - kommunaler Fuhrpark (PKW)

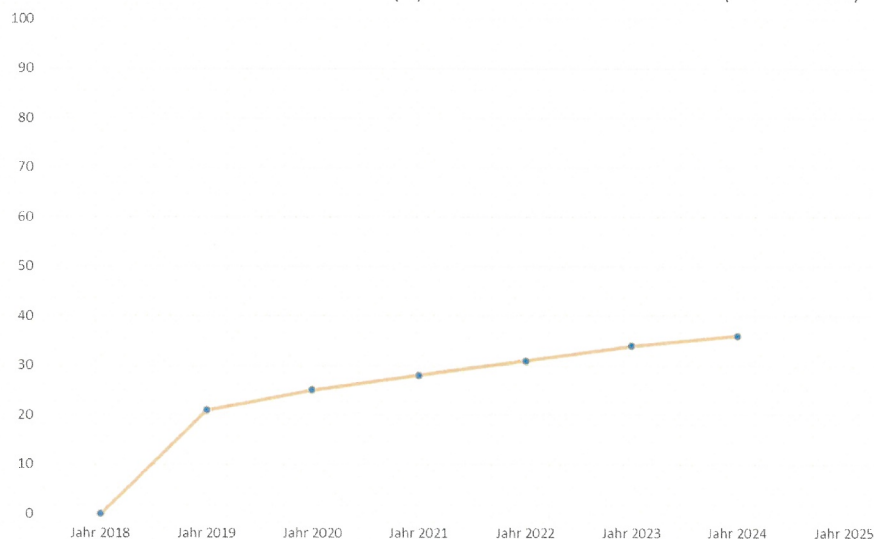


4. Abfall- und Ressourcenmanagement und Circular Economy

Die Entsorgung durch das gemeindeeigene Personal sowie durch Dritte soll umweltschützend weitergeführt werden. Die Mülltrennung der Komponenten Glas, Papier, Metall und Restmüll wurde in den letzten Jahren von der Bevölkerung sehr gut angenommen. 2018 wurde die Bio-Tonne eingeführt. Diese ermöglicht weiterhin biologischen Abfälle von den anderen zu trennen. Bis zum Jahr 2030 sollen 45% der Haushalte eine Biotonne nutzen:



Anzahl der Haushalte in (%) welche eine Biotonne besitzen (40L oder 80L)

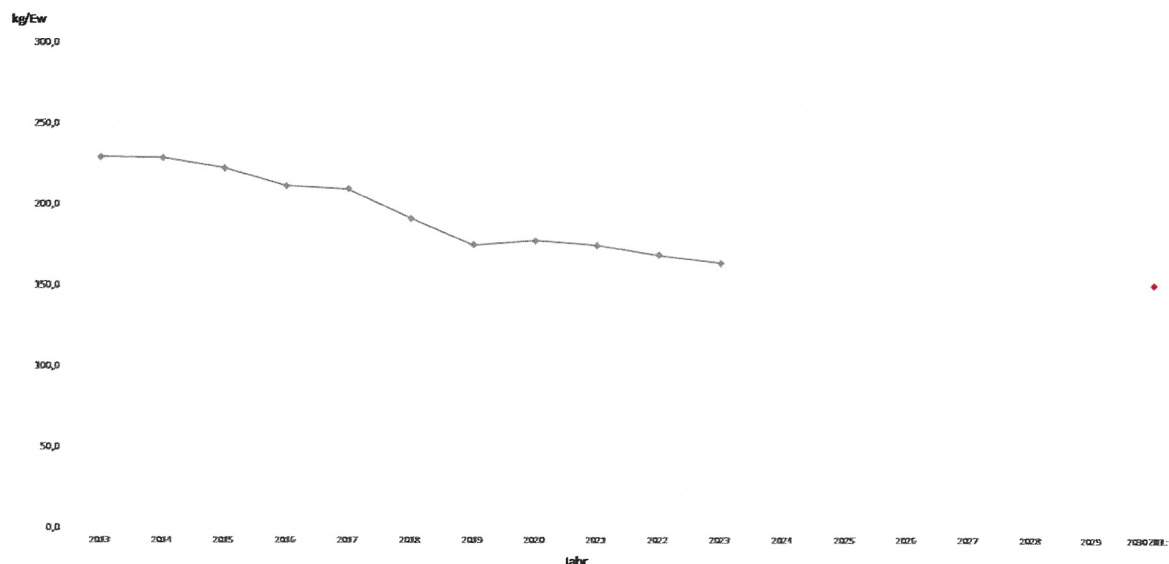


Jahr	Restmüll Gewicht pro Einwohner kg/EW*Jahr
2013	229,1
2014	228,6
2015	222,2
2016	211,3
2017	209,3
2018	191,1
2019	174,8
2020	177,4
2021	174,5
2022	168,3
2023	163,5
2024	
2025	
2026	
2027	
2028	
2029	
2030 Ziel:	150,0

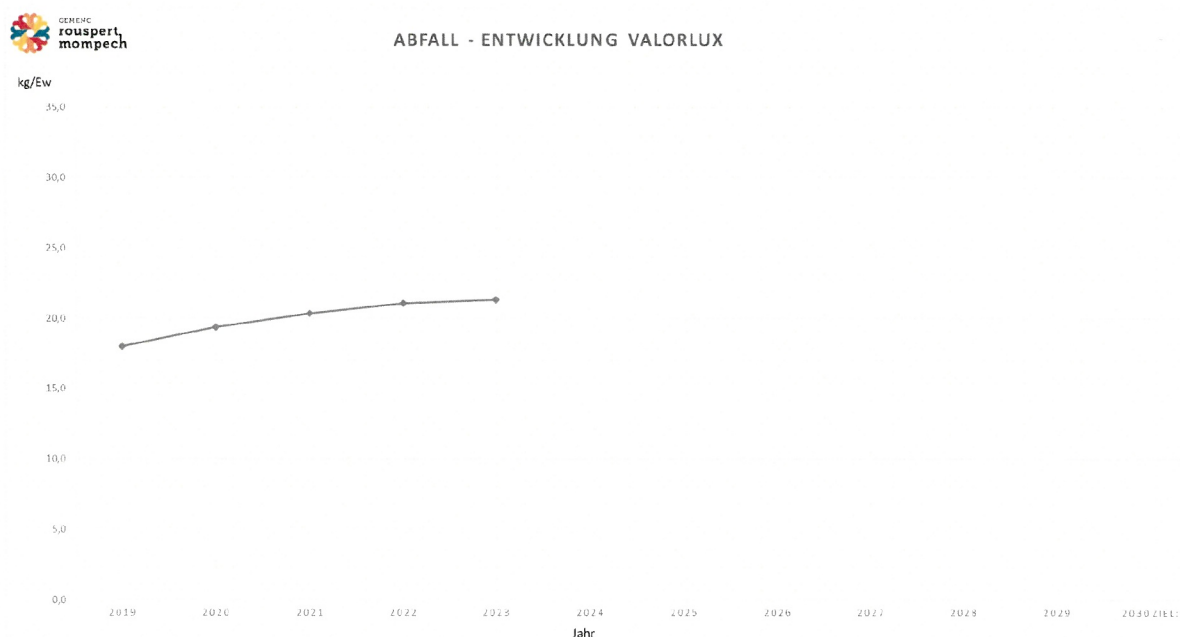
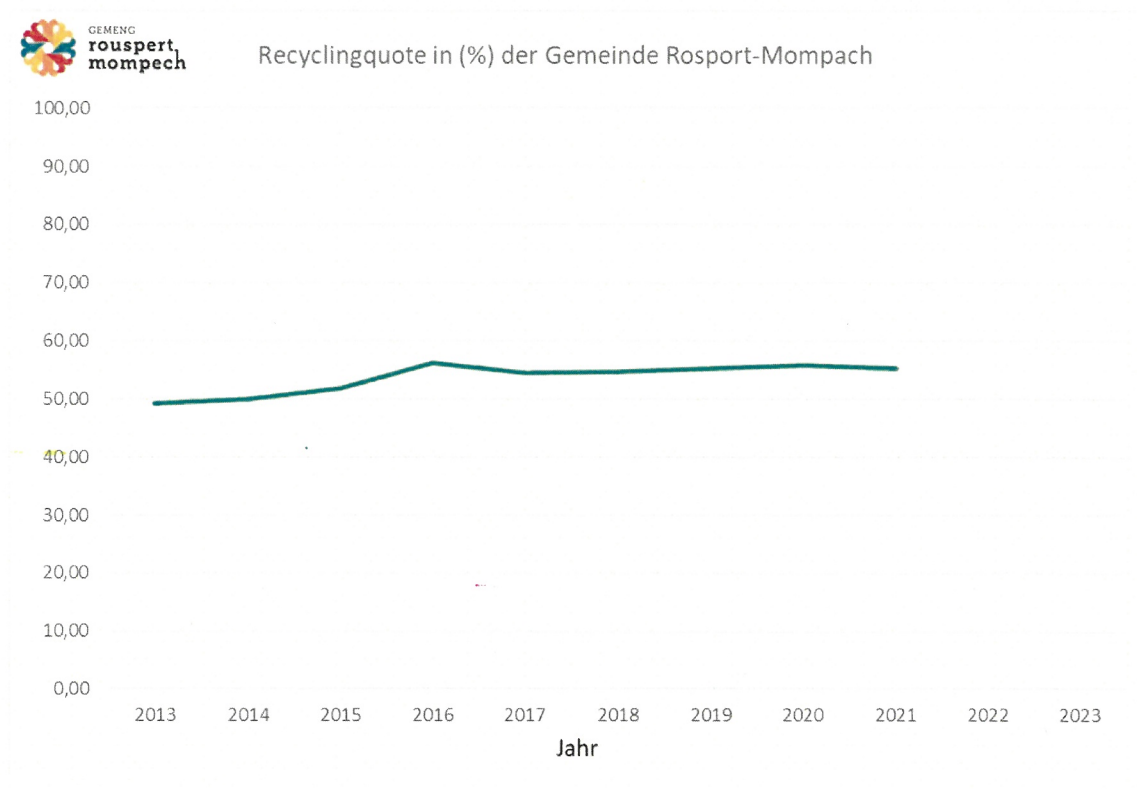
Ziel der Gemeinde Rosport-Mompach ist es außerdem, die Bevölkerung zu sensibilisieren, um bestimmte Müllkomponenten zu verringern. So soll die Restabfallmenge bis 2030 auf 150 kg pro Einwohner und Jahr reduziert werden bei einer besseren Trennung der Abfallmengen:



ABFALL - ENTWICKLUNG RESTMÜLL



Die Gemeinde Rosport-Mompach strebt das Ziel an, die Recyclingquote der Fusionsgemeinde von 65% bis 2030 erreichen. Bezogen auf das Referenzjahr 2019, betrug die Recyclingquote für die Fusionsgemeinde 55,23%:



Ein weiteres Ziel der Gemeinde ist es den pro Kopf Müllverbrauch bis 2030 um 30 kg/Kopf zu reduzieren. Das Jahr 2019 mit einem pro Kopf Verbrauch von 437,59kg dient als Referenzjahr.

Die Gemeinde hat Vorbildfunktion. Sie sorgt für einen umweltschonenden Einsatz der vorhandenen Energieressourcen. So ist beispielsweise Holz eine erneuerbare, CO₂ neutrale und heimische Energiequelle. Holz zeichnet sich dementsprechend durch die regionale und lokale Wertschöpfung aus.

Die gemeindeinterne Beschaffung erfolgt nach festgelegten Nachhaltigkeitskriterien und gemäß einer ausgearbeiteten Prozedur. Außerdem setzt sie Projekte mit der und für die Bevölkerung um. Beispielsweise unterstützt und bewirbt die Gemeinde Repair Café-Veranstaltungen vom Natur- & Geopark Möllerdall, um Anreize für die Einwohner zu schaffen Geräte zu reparieren, statt zu ersetzen. Dies ist zudem ein Projekt, welches sich der Suffizienz-Strategie zuordnen lässt. **2023** wurde das erste **Repair Café** in der Gemeinde Rosport-Mompach organisiert.

	
	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">WEGWERFEN? DENKSTE!</p>
	
	<p>WAS MACHT MAN MIT einem CD-Spieler, der sich nicht mehr öffnen will? einem Toaster, der nicht mehr funktioniert? einem Wollpullover mit Mottenlöchern?</p> <p>REPAIR CAFE IST gemeinsam kaputte Dinge reparieren, kompetente Hilfestellung, Begegnungen und einander inspirieren</p> <p>KOSTEN? Ein freiwilliger Beitrag</p>
	<p>WO? Centre Culturel Reemerhoof 4a, rue du Barrage L-6581 Rosport</p> <p>WANN? 30.09.2023 Von 14h00 bis 18h00 (Annahme zur Reparatur bis 17h00)</p> <div style="text-align: right;"> <p>BITTE ANMELDEN</p>  </div>
<p>FAHRRÄDER • COMPUTER • KLEIDUNG • SPIELZEUG • ELEKTRISCHE GERÄTE • • UND SO WEITER •</p>	

Die Circular Economy und Ressourcenmanagement sollen Themen der Leitfäden für die Bauwirtschaft der kommunalen Gebäude werden. Ein **Ressourcenkonzept** wird ausgearbeitet.

5. Suffizienz und Kommunikation

Rosport-Mompach ist sich der Bedeutung des Nutzerverhaltens und demnach auch der Verhaltensänderung hin zu einem Lebensstil, welcher weniger Ressourcen verbraucht, bewusst. Mithilfe von geeigneter und gezielter Kommunikation informiert und sensibilisiert sie Einwohner, Handel und Industrie. Dies erfolgt durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit wie beispielsweise Broschüren, Flyer, Plakate und Informationsveranstaltungen. Auf der Internetseite der Gemeinde Rosport-Mompach sollen ebenfalls diesbezügliche Informationen zur Konsultation bereitgestellt werden. Jede Ausgabe des "Gemeengebuet - ROMO" soll mindestens eine Seite zum Thema Klimaschutz oder Energie beinhalten.

In den Schulen als auch in den paraschulischen Aktivitäten werden Projekte umgesetzt, um die Schüler bezüglich Nachhaltigkeit zu sensibilisieren.

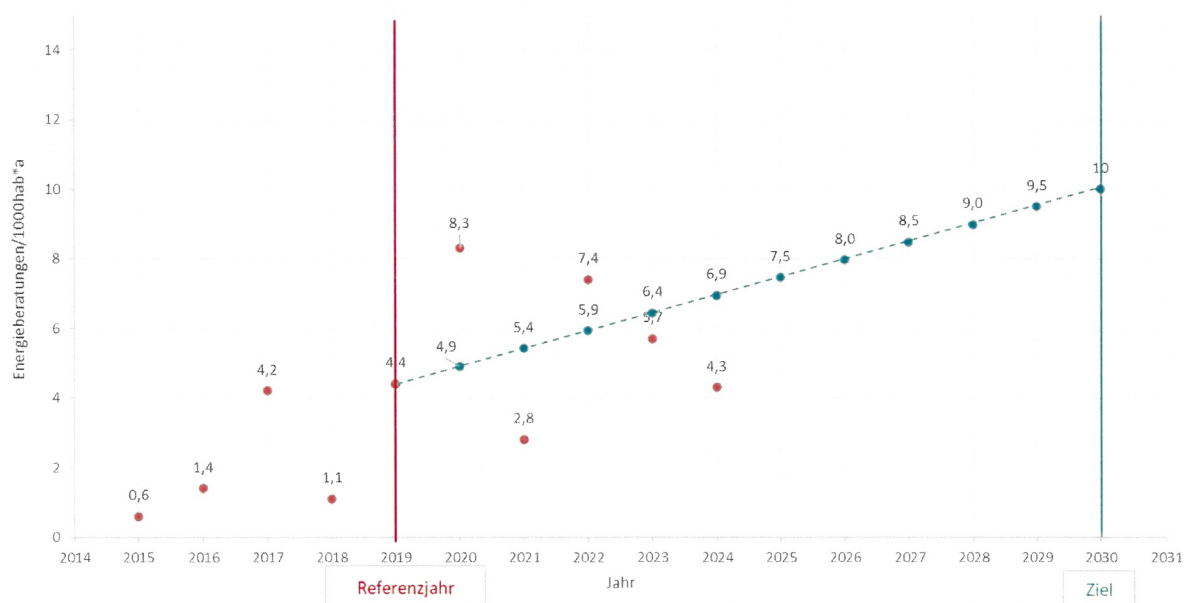
Rosport-Mompach bezieht die lokale Bevölkerung, Geschäftswelt und die Industrie in die Umsetzung des Klimapakts mit ein. Sie legt besonderen Fokus auf die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung. So erstellt sie ein Weiterbildungskonzept, welches die Teilnahme der Mitarbeiter an Weiterbildungen über umweltfreundliches und -bewusstes Handeln konkretisiert. Die Verantwortlichen des technischen Dienstes nehmen beispielsweise jährlich an mindestens 1 Veranstaltung / Weiterbildung (min. 8 Stunden) teil.

Es finden außerdem jährlich mindestens 5 Versammlungen des Klimateams statt.

Die MyEnergie Grundberatungen sollen so bis zum Jahr 2030 auf Minimum 10 Beratungen pro 1000 Einwohner und Jahr steigen:

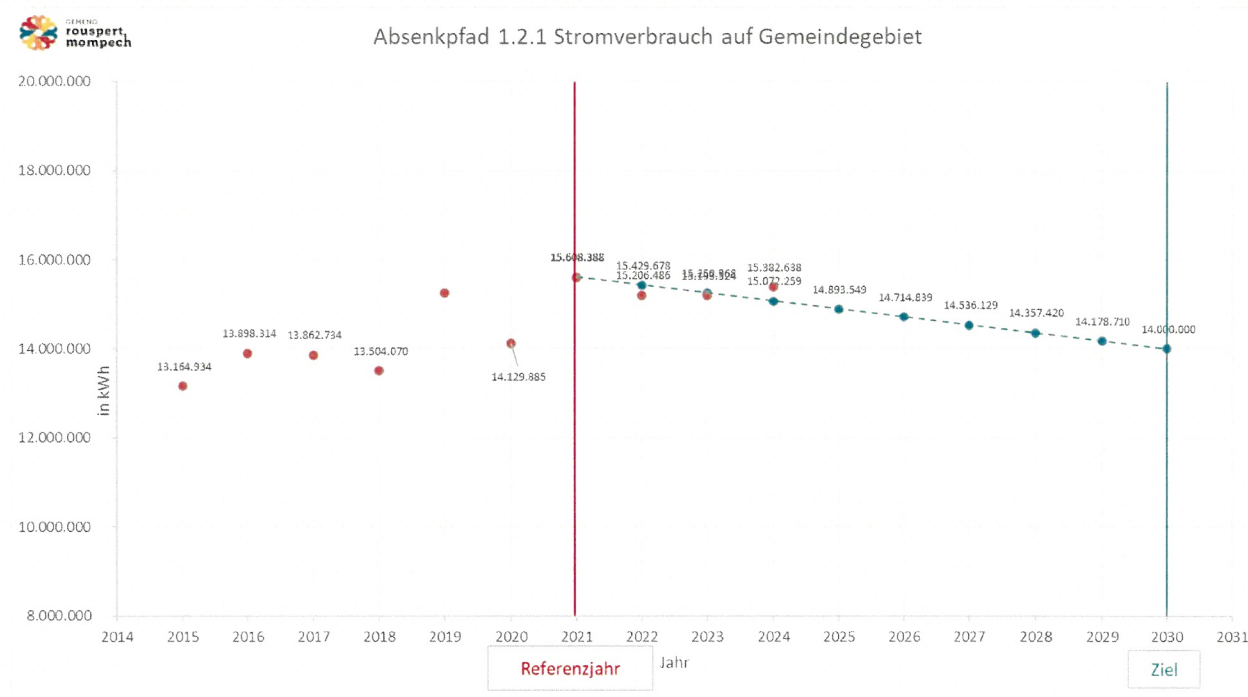


Steigerung 6.5.1 Energieberatungen/1000EW*a

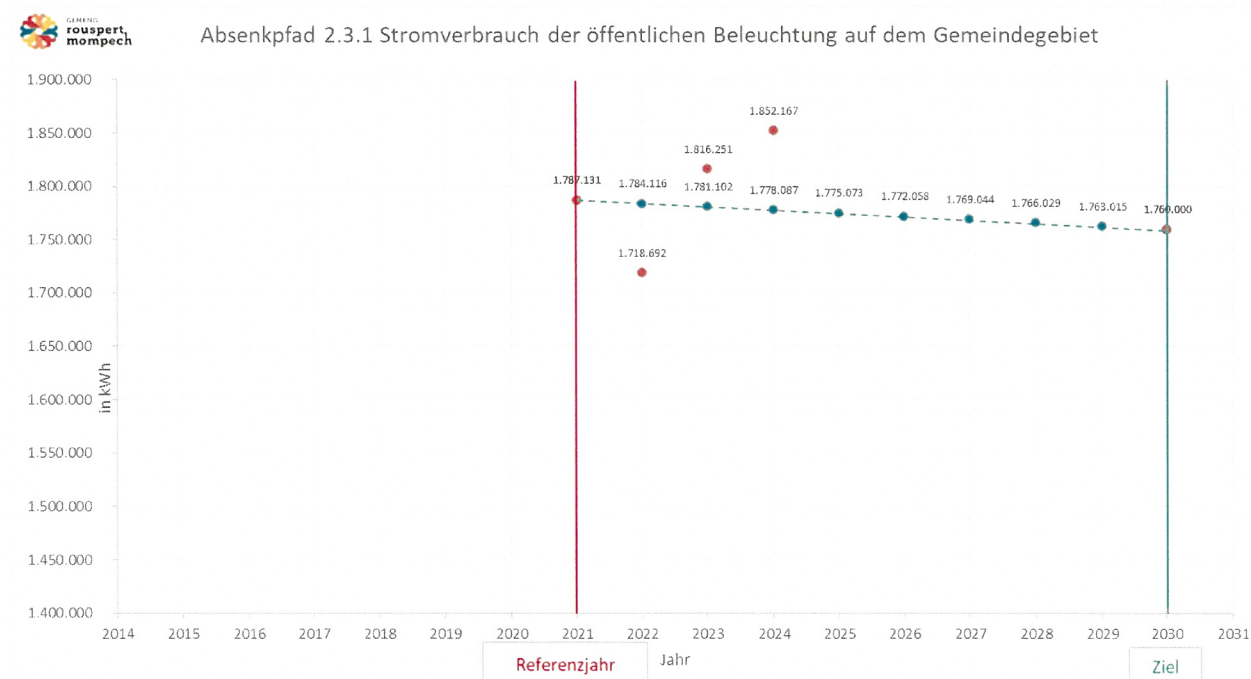


Außerdem soll der Klimapakt 2.0 mindestens einmal pro Jahr auf der Tagesordnung des Gemeinderats stehen wo unter anderem folgende Bilanzen und Statistiken vorgestellt werden:

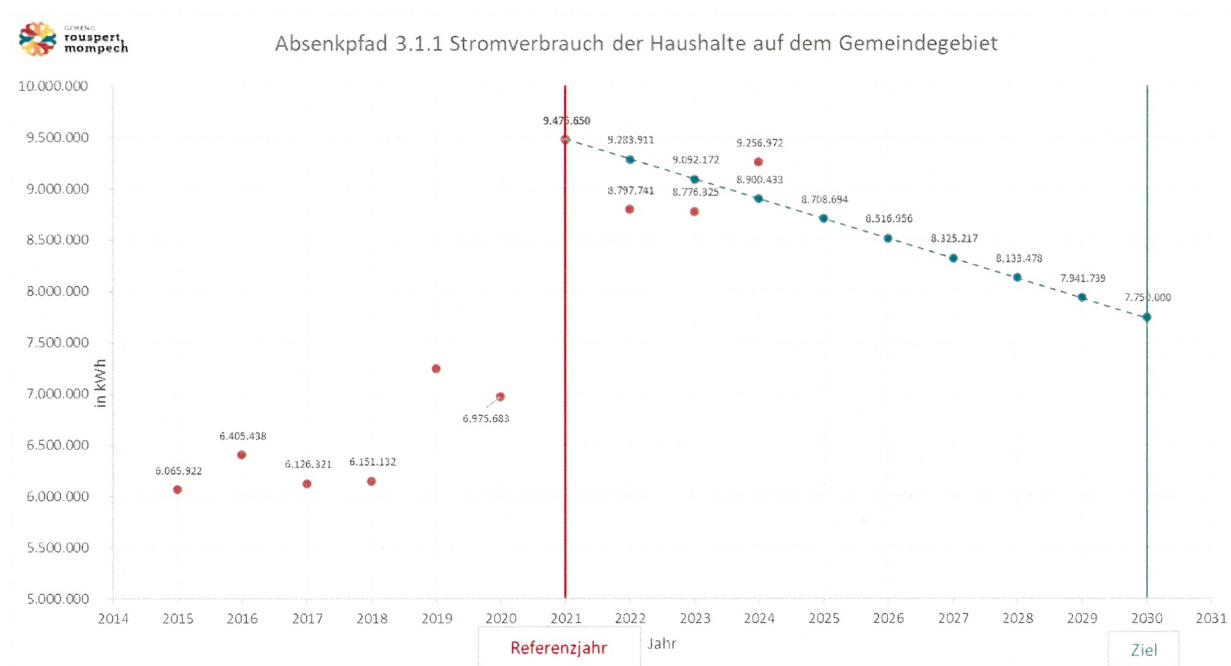
Stromverbrauch auf dem gesamten Gemeindegebiet:



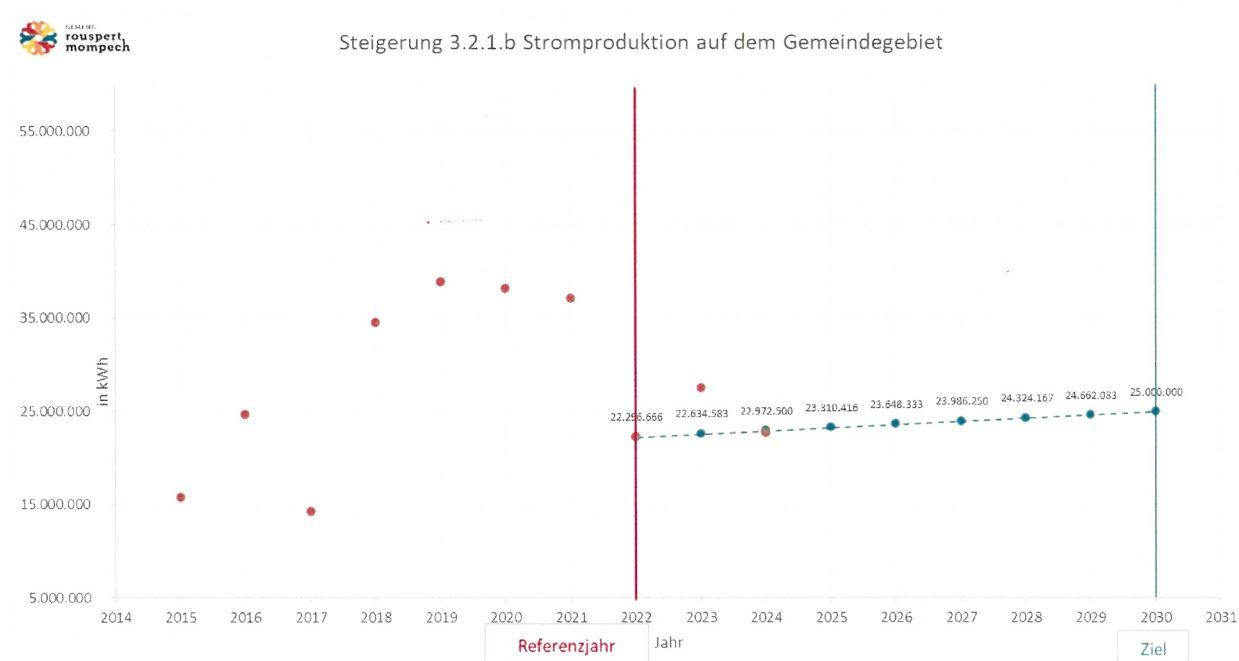
Stromverbrauch der öffentlichen Beleuchtung auf dem gesamten Gemeindegebiet:



Stromverbrauch der Haushalte auf dem gesamten Gemeindegebiet:



Stromproduktion auf dem gesamten Gemeindegebiet:



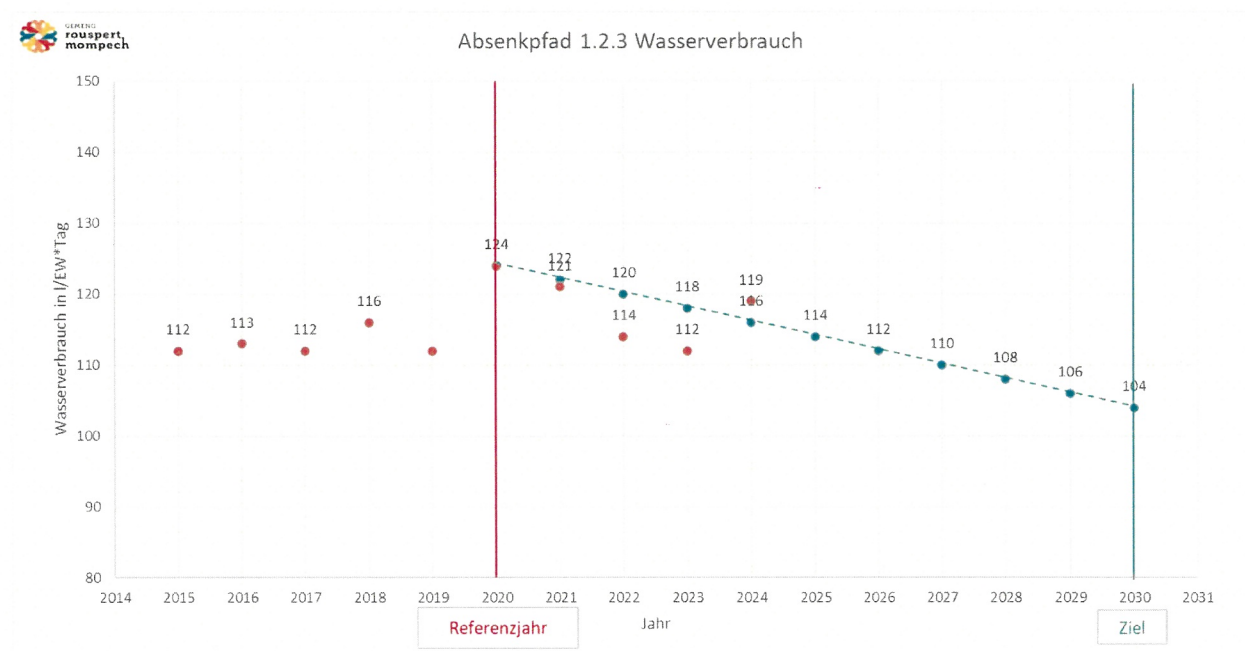
6. Wasserwirtschaft und Luftqualität

Die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Rosport-Mompach soll gesichert bleiben. Durch regelmäßige Kontrollen sorgt die Gemeinde für eine Trinkwasserqualität, welche den Anforderungen entspricht. Die Einwohner der Gemeinde sollen min. 1x jährlich über die Trinkwasserqualität informiert werden. Als Medium kann die Internetseite der Gemeinde dienen.

Der sparsame Umgang mit Trinkwasser soll intern und der Bevölkerung vermittelt werden. Der Trinkwassertagesverbrauch **soll bis 2030 dauerhaft bei maximal 104 l** pro Einwohner und Tag liegen (Referenzjahr: 2019).

Hierfür strebt die Gemeinde einerseits Verhaltensänderungen der Einwohner durch Sensibilisierung und Information an. Andererseits werden technische Lösungen für eine effiziente Trinkwasserversorgung eingesetzt.

Absenkpfad Wasserverbrauch pro Kopf:



In dem Rahmen wird durch Kontrolle der Zähler gewährleistet, welche die Verringerung der Verluste ermöglicht. Es soll ebenfalls nach Möglichkeiten gesucht werden, in wie weit Kunden für wassersparendes Verhalten begünstigt werden können.

Der Gewässerschutz soll vorangetrieben und eine nachhaltige Abwasserentsorgung ermöglicht werden.

Zwecks Verbesserung der Luftqualität strebt die Gemeinde Rosport-Mompach das Umsetzen von verkehrsberuhigenden Maßnahmen an. Zudem ist sie sich der Bedeutsamkeit der Grünflächen für die Luftqualität in der Gemeinde bewusst.

Öffentliche Trinkwasserstellen sollen weiter ausgebaut werden (Artikel 16 “Accès à l’eau”):

Rosport - Gemeinde :

<http://g-o.lu/3/dxUZ>

Luref 103797 E | 96670 N



Herborn – Kirche/Bushaltestelle :

<http://g-o.lu/3/7Upv>

Luref 98710 E | 90336 N



Mompach – Kirche – Service Forestier:

<http://g-o.lu/3/onts>

Luref 101287 E | 90838 N



Rosport - Sauerpark :

<http://g-o.lu/3/kxAT>

Luref 104442 E | 96724 N



Girsterklaus - Öffentliche Toilette :

<http://g-o.lu/3/CNMI>

Luref 103804 E | 94506 N



Born - Duerfplatz :

<http://g-o.lu/3/TA4L>

Luref 104961 E | 91780 N



Weitere öffentliche Trinkwasserstellen sollen folgen.

7. Reduzierung des Flächenverbrauchs und Partizipation

Die Gemeinde Rosport-Mompach setzt sich zum Ziel, den Flächenverbrauch nachhaltig zu reduzieren und eine umweltschonende Nutzung des Bodens zu fördern. Durch eine vorausschauende Raumplanung soll der Fokus auf die Verdichtung bereits bebauter Gebiete gelegt werden, um die Inanspruchnahme neuer Flächen zu minimieren. Bestehende Gebäude und Infrastrukturen sollen effizient genutzt, umgenutzt oder saniert werden, um eine unnötige Versiegelung von Böden zu vermeiden.

Im neuen Flächennutzungsplan (PAG) sowie den neuen Teilbebauungsplänen (PAP) hat die Gemeinde bereits Voraussetzungen geschaffen und setzt sich auch weiterhin in Zukunft dafür ein, eine **Nachverdichtung in den Ortschaften** herbeizuführen.

Zudem soll der Erhalt von Grün- und Landwirtschaftsflächen gesichert werden, um die Biodiversität zu bewahren und die lokale Lebensqualität zu stärken. Die Gemeinde fördert eine nachhaltige Bauweise sowie eine durchdachte Flächennutzung, die Wohnen, Arbeiten und Freizeit sinnvoll kombiniert.

Als Vorbild für ihre Bürger will die Gemeinde zu eigenen klimaschutzrelevanten Maßnahmen anregen. Mit Hilfe des Klimateams werden konkrete Aktionen von Bürger für Bürger geplant und durchgeführt.

Rosport, den ¹³ / ¹⁰ / 2025

Der Gemeinderat,

